

Bauliche Vorbereitung der BEDACHUNG bei Verwendung der niedrigen Gleisanlage

Ort zur Schienenverlegung

- Die Beckenbedachung ist auf Fahrbahnen - Fahrschienen installiert.
- Die niedrige Gleisanlage kann nur in der Ausführung einer DURCHGEHENDEN Gleisanlage geliefert werden, die die Modulbewegung in beliebiger Richtung und Reihenfolge ermöglicht.
- Der Achsabstand jedes Bahnpaars muss konstant sein (ohne zugelassene Toleranz) und ist durch die im Vertrag und der Schemazeichnung spezifizierte Breite der Bedachung gegeben.
- Zur Verlegung der Fahrschienen ist eine befestigte, kompakte, vollkommen waagerechte, glatte Fläche mit einer Breite entsprechend der in der Schemazeichnung angegebenen Bettungsbreite herzustellen. Die Bettungsbreite ist durch die Breite der Gleisanlage K + mindestens 5 cm auf jeder Seite (insgesamt 10 cm auf beiden Seiten zusammen für jede Fläche) gegeben. Die Breite der Gleisanlage K entspricht dem Vielfachen der Anzahl der Schienenspalten (der Achsabstand zwischen den Gleisen beträgt 7 cm) + 5 cm auf der Innenseite und 1 cm auf der Außenseite.
- Die Länge der Bettung ist durch die Länge der Bedachung nach Vertrag (E+R) + Verlängerung von 5 cm auf jeder Seite gegeben.

Sollmaße und zugelassene Toleranzen:

Für Fahrschienen ohne Unterlagsprofil



- | | |
|---|--|
| - Höhe des Fundaments | - siehe Abschnitt „Lösungsentwürfe der befestigten Fläche unter den Fahrschienen“ |
| - Höhentoleranz | - $\pm 1 \text{ mm} / 1 \text{ m}$, darf jedoch 10 mm auf der ganzen Fundamentlänge nicht überschreiten |
| - maximale Höhendifferenz des gegenüberliegenden Bahnpaars (im Beckenquerschnitt) | 10 mm |
| - Fundamentbreite | - unter der vorderen und hinteren Bedachungsfront 200 mm
- unter den Fahrschienen = Grundbreite (siehe Abschnitt „Ort zur Schienenverlegung“) |
| - Fundamentlänge | - mindestens gleich Bedachungslänge (E+R) +100 mm |

Lösungsentwürfe für die Flächenbefestigung unter den Fahrschienen

Der Grund kann auf zweierlei Weisen gelöst werden:

- 1) kontinuierlich unterbetonierter Grund **bis zur frostfreien Lage**
- 2) kontinuierlich unterbetonierter und mit Dehnschicht abgetrennter Grund bis zur Tiefe von min. 300 mm + Bettung - siehe Varianten a), b)

Variante 2a) - zum Streifenfundament aus unbewehrtem Beton verankerte Fahrschiene

Für das Streifenfundament wird ein Graben mit Tiefe von 500 mm von der Ebene der geforderten Flächenbefestigung abgeteuft. Auf die Grabensohle wird eine 150 mm Lage Grobkies Fraktion 16 - 32 aufgeschüttet, die verdichtet wird. Die Sohlfuge und die Fläche für Anbringung der Schalung wird mit 50 mm Betongemisch B5 ausgeglichen. Auf diese Lage wird die Schalung angebracht - deren Oberseite wird in der Ebene des geforderten Stoßes der befestigten Fläche mit der Schiene liegen - und darin wird ein Fundament aus Betongemisch B 15 betoniert. Bei einer Fundamentlänge über 6,5 m wird der Beton mit 4 \emptyset J 14 mit Bügeln \emptyset E 4,5 á 400 mm bewehrt, um durch Volumenänderungen verursachte Störungen zu vermeiden. Die Betondeckschicht darf nicht unter 30 mm sinken. Bei Fundamentgesamtbreite über 350 mm wird die Bewehrung auf 6 \emptyset J14 vergrößert, die Bügel bleiben erhalten.

Nach der Betonhärtung erfolgt Entschalung des Fundaments, Umschüttung mit gebrochenem Gestein Fraktion 4 - 8 und saubere Geländegestaltungen. Grenzt eine weitere befestigte Fläche an das hergestellte Fundament an, sind sie gegenseitig mit einer Dehnschicht **abzutrennen** (2x Bitumenpappe trocken)

Variante 2b) - zum Pflaster verankerte Fahrschiene

Für das Streifenfundament wird ein Graben mit Tiefe von 500 mm von der Ebene der geforderten Flächenbefestigung abgeteuft. Auf die Grabensohle wird eine 150 mm Lage Grobkies Fraktion 16 - 32 aufgeschüttet, die verdichtet wird. Die Sohlfuge und die Fläche für Anbringung der Schalung wird mit 50 mm Betongemisch B5 ausgeglichen. Auf diese Lage wird die Schalung angebracht, deren Oberseite um die Dicke des entworfenen Pflasters einschl. Dicke der Bettungsfuge tiefer liegt, als die geforderte Ebene des Stoßes der befestigten Fläche mit der Fahrschiene liegt.

Zur Schalung wird ein Fundament aus Betongemisch B 15 betoniert. Bei einer Fundamentlänge über 6,5 m wird der Beton mit 4 \emptyset J 14 mit Bügeln \emptyset E 4,5 á 400 mm bewehrt, um durch Volumenänderungen verursachte Störungen zu vermeiden. Die Betondeckschicht darf nicht unter 30 mm sinken. Bei Fundamentgesamtbreite über 350 mm wird die Bewehrung auf 6 \emptyset J14 vergrößert, die Bügel bleiben erhalten.

Legende zu den Bildern:

Betonový základ B15 tl. 300 mm	Betonfundament B 15 Dicke 300 mm
Cementová malta nebo lepidlo tl. 300 mm	Zementmörtel oder Kleber Dicke 300 mm
Dilatace	Dehnschicht
Dlažba kladená na podsyp	Auf Bettung verlegtes Pflaster
Konstrukce bazénu	Beckenkonstruktion
Kótovaná v mm	Maße in mm
Mrazuvzdorná dlažba	Frostsicheres Pflaster
Nezpevněná plocha	Unbefestigte Fläche
Obetonování bazénu	Beckenumbetonierung
Obsyp štěrk Fr. 4 - 8	Umschüttung Kies Fraktion 4 - 8
Ohumusování	Mutterbodenauftrag
Plášť bazénu	Beckenhaut
Podkladní vrstva B5 tl. 50 mm	Unterbauschicht B 5 Dicke 50 mm
Pouze v případě, že délka základu je větší než 6,5 m	Nur falls Fundamentlänge 6,5 m überschreitet
Profily výztuže viz textová část	Bewehrungsprofile siehe Textteil
Rostlý terén	Gewachsenes Gelände
Štěrkový podsyp fr. 16 - 32 tl. 150 mm	Kiesbettung Fraktion 16 - 32 Dicke 150 mm
Úroveň styku plochy s kolejnicí	Stoßebene der Fläche mit der Fahrschiene
Varianta napojení	Anschlussvariante
Varianta napojení na konstrukci bazénu	Variante des Anschlusses an die Beckenkonstruktion
Výztuž základu	Fundamentbewehrung
Základ	Fundament
Zpevněné plochy	Befestigte Fläche

Falls der Abnehmer die geforderte Baubereitschaft nicht sicherstellt oder falls die Bauverhältnisse im Leistungsort in Folge der unsachgemäß ausgeführten Bauarbeiten, in Folge der Natureinflüsse oder anderer Einwirkungen nicht den geforderten Bedingungen entsprechen, trägt der Hersteller keine Haftung für die beeinträchtigte Funktion oder vollständige Funktionsunfähigkeit des Produktes.